

Das Team der Sozialen Dienste Sarganserland (SDS) unterstützt Ratsuchende, Mut für neue Schritte zu entwickeln. Der Jahresbericht 2018 wurde deshalb dem Thema «Mut» gewidmet. Jörg Tanner, Verwaltungsratspräsident des Zweckverbandes Soziale Dienste Sarganserland, sagte, er sei überzeugt, dass sich jeder in die Fachstelle investierte Franken mehrfach ausbezahle und so auch Folgekosten im Sozial- und Justizbereich minimiert werden könnten. Er betonte, wie wichtig es sei, dass für Menschen, welche nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, Unterstützung angeboten werde.

Aus Wut wird Mut

Es braucht eine grosse Portion Mut, sich seinen Problemen zu stellen und eine Beratungsstelle aufzusuchen. Das Sekretariat ist deshalb ein wichtiger Türöffner und Mutmacher, wenn sich Ratsuchende an die Sozialen Dienste Sarganserland wenden. «Manchmal wird in der Sozialberatung Wut in Mut umgewandelt und die Energie für nächste Schritte genutzt», wie es in der Mitteilung zum Jahresbericht der SDS weiter heisst. «Manchmal kostet es auch Angehörige von suchtmittelabhängigen Menschen Mut, längst fällige Schritte in die Wege zu leiten. In der Beratung finden sie dann in kleinen Schritten den Mut wieder.» Die Schulsozialarbeitenden müssten sich zuerst das Vertrauen der Schüler und Schülerinnen erarbeiten und sie dann unterstützen, Mut zu entwickeln.

Komplexität nimmt zu

Die SDS beraten und unterstützen Ratsuchende in den Bereichen Sozialberatung, Suchtberatung und Schulsozialarbeit. Die Komplexität der Beratungen habe in den letzten Jahren stark zugenommen. Verschiedene Problembereiche ergäben oft eine schwierige und teils fast unüberschaubare Situa-



Das aktuelle Team der Sozialen Dienste in Sargans: Sibylla Konteh, Anita Collenberg, Debora Babst, Marcel Roth, Sibylle Künzle, Irina Schegg, Damian Caluori, Saskia Ziegler, Sabina Müller, Jürg Flück und Ladina Grass.

Pressebild

Den Mut wieder finden

2018 sind bei den Sozialen Diensten Sarganserland 863 Menschen beraten worden. Das sind zehn Prozent mehr als im 2017. Insgesamt haben die Mitarbeitenden im vergangenen Jahr gut 5200 Beratungsstunden angeboten.

tion. «Mut ist die Bereitschaft, der fundamentalen Unsicherheit des Lebens zu begegnen und diese zu achten. Und dann natürlich, Schritte zu planen und umzusetzen.» Als Beratungspersonen begleiten die Mitarbeitenden der SDS Menschen auf diesem Weg und ermuntern sie, ihre Komfortzonen zu verlassen und sich der Herausforderung für allfällige Veränderungen zu stellen.

Das Thema Mut wird im Jahresbericht aus verschiedensten Blickwinkeln betrachtet. Stellenleiter Damian Caluori beschreibt: «Die Ratsuchenden haben oft den Mut verloren und wir versuchen, sie zu unterstützen, diesen wieder zu finden.»

Scheidung, Alkohol, Konflikte

In der Sozialberatung wurden 2018 362 Beratungen durchgeführt. 30,5 Prozent davon waren Trennungs- und Scheidungsberatungen, 21,5 Prozent brauchten eine Budget- oder Schulden-

beratung und sechs Prozent wendeten sich im Rahmen einer Opferberatung an die SDS.

In der Suchtberatung wurden 170 Personen beraten. Es waren 52 Prozent der Ratsuchenden, die wegen Alkoholproblemen, 23 Prozent wegen Cannabiskonsum und elf Prozent wegen Kokain die Beratung aufsuchten.

Die Schulsozialarbeit hat im Vergleich zum Vorjahr fast 25 Prozent mehr Schülerinnen und Schüler in sechs der acht Sarganserländer Gemeinden beraten. 331 junge Menschen nahmen das Angebot in Anspruch. 37,5 Prozent kamen wegen diverser Konflikte, 15 Prozent wegen persönlichen und psychischen Problemen und 13,5 Prozent wegen familiären Problemen in die Beratung.

Traum erfüllt

Die Sozialen Dienste haben im letzten Jahr ein systematisches Qualitätsma-

nagement erarbeitet. Mit diesem Instrument verfolgen sie das Ziel, ein einheitliches Qualitätsverständnis zu fördern und einen Beitrag zur weiteren Professionalisierung der Sozialarbeit zu leisten.

In einer der Qualitätsbefragungen habe sich ein Klient folgendermassen geäussert: «Mit Ihrer Unterstützung konnte ich mir einen beruflichen Traum erfüllen.» Auch die Vernetzungspartner hätten sich zufrieden gezeigt: «Einfach einmal ein Kompliment für eure Arbeit, den Einsatz und die immer hervorragende Zusammenarbeit.»

Gemäss Zufriedenheitsbefragung bei den Klientinnen und Klienten würden 98 Prozent der Befragten die Sozialen Dienste Sarganserland auch anderen Ratsuchenden weiterempfehlen. 90,3 Prozent bezeichneten ihre Beratungsperson als fachlich «sehr kompetent» oder «kompetent». (pd)